Schulnachrichten.

A. Der Lehrkörper.

a) Veränderungen in demselben.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 28. Mai 1897, Z. 8847, gestattet, dass die Lehrverpflichtung des Turnlehrers Ludwig Purtscheller vom Beginne des Schuljahres 1897/8 an bis auf Weiteres in der Weise ermässigt werde, dass den Turnunterricht in (den) zwei (unteren) Gymnasialclassen der Turnlehrer an der Staatsrealschule in Salzburg Moriz Protze übernimmt.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 4. August 1897, Z. 18.116, den Gymnasialprofessor Josef Gassner zum Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Bregenz ernannt und von dem Lehramte auf die Dauer seiner Verwendung im Schulaufsichtsdienste beurlaubt. Am 4. October 1897 wurde Professor Gassner seiner Dienstleistung an der Lehranstalt enthoben und vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit Erlass vom 23. October, Z. 25.891, die aushilfsweise Verwendung des Staatsgewerbeschul-Professors Ferdinand Tünkl am hiesigen Staatsgymnasium mit 11 wöchentlichen Unterrichtsstunden für den beurlaubten Professor Gassner bis Ende des Semesters gestattet.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 24. October 1897, Z. 26.794, den wirklichen Lehrer Georg Bayer unter Zuerkennung des Professortitels definitiv im Lehramte bestätiget.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 21. Jänner 1898, Z. 1017, den Supplenten am Staatsgymnasium in Linz Johann Held für die Dauer der Beurlaubung des als Bezirksschulinspector fungierenden Professors Josef Gassner zum provisorischen Lehrer am Staatsgymnasium in Salzburg mit der Rechtswirksamkeit vom 1. März 1898 ernannt. Infolge dessen wurde Profefessor Ferdinand Tünkl mit Ende Februar seiner Dienstleistung an der Lehranstalt enthoben.

Mit den Erlässen des hochlöblichen k. k. Landeschulrathes Salzburg vom 18. October 1897, Z 1698, 30. October 1897, Z. 1874, und 29. November 1897, Z. 1959, wurde den Professoren Johann Schmidt und August Pölt die vierte Quinquennalzulage jährlicher 200 Gulden vom 1. September, dem Professor Anton Simon die fünfte Quinquennalzulage jährlicher 200 Gulden vom 1. November 1897 angefangen zuerkannt.

b) Stand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung am Schlusse des Schuljahres 1897/98.

1. Adalbert Fäulhammer, k. k. Director, lehrte philosophische Propädeutik in der VII. und VIII. Classe, wöchentlich 4 Stunden.
2. Dr. Johann Widmann, k. k. Professor, Custos der geographisch-historischen Lehrmittel, lehrte Deutsch in der V. und VI., Geographie und Geschichte in der II., III. und V. Classe, wöchentlich 16 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Anton Simon, k. k. Professor, Custos des naturhistorischen Cabinetes, lehrte Naturwissenschaften in der I.—VI., Mathematik in der III. und IV. Classe, wöchentlich 19 Stunden.
4. Carl Wolf, k. k. Professor, geistl. Rath und Exhortator, lehrte Religion in der I.—VIII. Classe, wöchentlich 16 Stunden.
5. Friedrich Rihl, k. k. Professor, Ordinarius der IV. Classe, lehrte Latein in der IV. und VIII., Griechisch in der V. Classe, wöchentlich 16 Stunden.
6. August Pölt, k. k. Professor, als k. k. Bezirksschulinspector beurlaubt.
7. Johann Schmidt, k. k. Professor, Ordinarius der I. Classe, lehrte Latein in der I., Deutsch in der I., VII. und VIII. Classe, wöchentlich 18 Stunden.
8. Wilhelm Ehrer, k. k. Professor, Ordinarius der II. Classe, lehrte Latein und Deutsch in der II., Latein in der VI. Classe, wöchentlich 18 Stunden.
9 Josef Gassner, k. k. Professor, als Bezirksschul-Inspector beurlaubt.
10. Josef Sauser, k. k. Professor, Ordinarius der VII. Classe, lehrte Latein in der VII., Griechisch in der IV. und VII., Mathematik in der I. und II. Classe, wöchentlich 19 Stunden.
11. Olivier Klose, k. k. Professor, Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius der V. Classe, lehrte Latein in der V., Griechisch in der VI. und VIII. Classe, wöchentlich 16 Stunden.
12. Georg Bayer, k. k. Professor, Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius der VIII Classe, lehrte Geographie und Geschichte in der I., IV., VI, VII., VIII. Classe, wöchentlich 17 Stunden.
13. Dr. Alois Lanner, k. k. provisorischer Lehrer, Custos des physikalischen Cabinetes, Ordinarius der VI. Classe, lehrte Mathematik in der V.—VIII, Physik in der VII. und VIII. Classe, wöchentlich 18 Stunden.
14. Johann Held, k. k. provis. Gymnasiallehrer, Ordinarius der III. Classe, lehrte Latein, Griechisch und Deutsch in der III. und Deutsch in der IV. Classe, wöchentlich 17 Stunden.

Nebenlehrer.

1. Heinrich Aumüller, evangelischer Pfarrer, lehrte evangelische Religionslehre in 3 Abtheilungen, wöchentlich 3 Stunden.
2. Ludwig Purtscheller, Turnlehrer, ertheilte den obligaten Turnunterricht in der III.—VIII. Classe, wöchentlich 12 Stunden.
3. Moriz Protze, Turnlehrer, ertheilte den obligaten Turnunterricht in der I. und II. Classe, wöchentlich 4 Stunden.
4. Julius Czerny, k. k. Oberrealschul-Professor, lehrte Kalligraphie in der I. und II. Classe, wöchentlich 3 Stunden.
5. Johann Baudisch, k. k. Oberrealschul-Professor, lehrte französische Sprache in 2 Abtheilungen, wöchentlich 4 Stunden.
6. Carl Mell, k. k. Professor an der k. k. Staatsgewerbeschule, lehrte Freihandzeichnen in 2 Abtheilungen, wöchentlich 4 Stunden.
7. Friedrich Rihl, k. k. Professor, lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen, wöchentlich 4 Stunden.
8. Josef Reitter, Lehrer des Dommusikvereines, lehrte Gesang in 3 Abtheilungen, wöchentlich 4 Stunden.
9. Carl Fischlhammer, Mitglied des Dommusikvereines, lehrte Instrumental-Musik.

Diener.

Franz Feldner, Schuldiener.
Georg Klaushofer, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes, Aushilfsdiener.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrplan

für die obligaten Gegenstände im Schuljahre 1897/8.

I. Classe.

Ordinarius: Professor Johann Schmidt.

Religionslehre 2 Stunden. — Katholische Glaubens- und Sittenlehre. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 8 St. — Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Allwöchentlich eine Composition von einer halben Stunde, Memorieren, später häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben. *Johann Schmidt.*

Deutsche Sprache 4 St. — Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen. Lesen, Sprechen, Memorieren, Vortragen. Im 2. Semester orthogr. Übungen jede 2. Woche, Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. *Derselbe.*

Geographie 3 St. — Elementarbegriffe aus der allgemeinen und politischen Geographie, Übung im Kartenlesen und Zeichnen einfacher geographischer Objecte. *Georg Bayer.*

Mathematik 3 St. — Die 4 Species in ganzen und Decimalzahlen. Gemeinsch. Mass und Vielfaches. Theilbarkeit. Die Brüche. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreiecks. *Josef Sauser.*

Naturgeschichte 2 St. — I. Semester: Säugethiere und Insecten. II. Semester: Botanik. *Anton Simon.*

II. Classe.

Ordinarius: Professor Wilhelm Ehrer.

Religionslehre 2 St. — Liturgik der katholischen Kirche. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 8 St. — Formenlehre der selteneren und unregelmäßigen Flexionen. Memorieren von Paradigmen, Regeln und Vocabeln und häusliche Präparation. Monatlich 3 Compositionen, alle 4 Wochen ein Pensum. *Wilhelm Ehrer.*

Deutsche Sprache 4 St. — Formenlehre des zusammengesetzten und zusammengezogenen Satzes. Übung in der Interpunction orthographischer Dictate. Monatlich 3 Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. *Derselbe.*

Geographie und Geschichte 4 St. — Specielle Geographie von Asien und Afrika, horizontale und verticale Gliederung von Europa, specielle Geographie von Süd- und West-Europa. — Geschichte des Alterthums. *Dr. Johann Widmann.*

Mathematik 3 St. — Arithmetik: Bruchrechnung; Verhältnisse und Proportionen, die einfache Regeldetri, Procent- und Zinsenrechnung; Geometrie: Strecken und Winkelsymmetrale; Congruenzsätze und Anwendungen auf das Dreieck; der Kreis, das Viereck, das Polygon. *Josef Sauser.*

Naturgeschichte 2 St. — I. Sem.: Zoologie und zwar Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. II. Sem.: Botanik. *Anton Simon.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Classe.

Ordinarius: Provisor. Lehrer Johann Held.

Religionslehre 2 St. — Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 6 St. — Grammatik: Casuslehre und Präpositionen. Lectüre aus Schmidt-Gehlen's Memorabilia Alexandri Magni. — Präparation; alle 14 Tage eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. *Johann Held.*

Griechische Sprache 5 St. — Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf $\mu\iota$; Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Von der zweiten Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Composition und Pensum. *Derselbe.*

Deutsche Sprache 3 St. — Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre, Lectüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite; Memorieren, Vortragen. Monatlich eine Schul- und Hausaufgabe. *Derselbe.*

Geographie und Geschichte 3 St. — Specielle Geographie des übrigen Europa (außer Österreich-Ungarn), Amerikas und Australiens. Geschichte des Mittelalters. *Dr. Johann Widmann.*

Mathematik 3 St. — Das Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgem. Zahlen. Abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. Quadratwurzel. — Flächengleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythag. Lehrsatz. *Anton Simon.*

Naturwissenschaften 2 St. — I. Sem.: Experimental-Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, chem. Grundbegriffe. II Sem.: Anschauungsunterricht aus dem Mineralreiche. *Derselbe.*

IV. Classe.

Ordinarius: Professor Friedrich Rihl.

Religionslehre 2 St. — Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 6 St. — Moduslehre, Conjunctionen nach Schmidt und Hauler, Lectüre aus Caesar's commentarii de bello Gallico (ed. Prammer) und aus Ovid. Präparation. Alle 14 Tage ein Pensum, alle 2—3 Wochen eine Composition. *Friedrich Rihl.*

Griechische Sprache 4 St. — Verba auf $\mu\iota$, das Wichtigste der unregelmäßigen Flexionen. Hauptpunkte der Syntax, Übersetzungen aus dem Lesebuche, Memorieren, Präparation. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd Pensum und Composition. *Josef Sauser.*

Deutsche Sprache 3 St. — Der zusammengesetzte Satz, die Periode. Grundzüge der Metrik. Lectüre wie in III. Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe. *Johann Held.*

Geographie und Geschichte 4 St. — Geschichte der Neuzeit mit besonderer Rücksicht auf Österreich-Ungarn. Specielle Geographie von Österreich-Ungarn. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. *Georg Bayer.*

Mathematik 3 St. — Gleichungen des ersten Grades, Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel, zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel. Zinseszinsenrechnung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke, Hauptarten der Körper, Oberflächen- und Volumsberechnung. *Anton Simon.*

Physik 3 St. — Magnetismus, Elektricität, Mechanik, Akustik, Optik, strahlende Wärme. Elemente der mathematischen Geographie. *Derselbe.*

V. Classe.

Ordinarius: Professor Olivier Klose.

Religionslehre 2 St. — Allgemeine katholische Glaubenslehre. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 6 St. — Lectüre im I. Sem.: Livius I. Im II. Sem.: Livius XXI und Auswahl aus Ovid. Grammatik: Moduslehre, Coniunctionen, stilist. Übungen. Präparation. 5 Compositionen im Semester, darunter 1 in's Deutsche. *O. Klose.*

Griechische Sprache 5 St. I. Sem.: Auswahl aus Schenkl's Chrestomathie aus Xenophon. II. Sem.: Homer's Ilias (ed. Christ) lib. I. II. Grammatik. Memorieren. Präparation. 4 Compositionen im Semester, darunter 1 in's Deutsche. *Friedrich Rihl.*

Deutsche Sprache 3 St. — Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie, Lectüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und rein didakt. Dichtungen, Memorieren und Vortragen. Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe. *Dr. J. Widmann.*

Geographie und Geschichte 3 St. — Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. *Derselbe.*

Mathematik 4 St. — Die Grundoperationen. Die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen des I. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Planimetrie. *Dr. Alois Lanner.*

Naturgeschichte 2 St. — I. Sem.: Mineralogie. II. Sem.: Botanik. *Anton Simon.*

VI. Classe.

Ordinarius: Provis. Lehrer Dr. Alois Lanner.

Religionslehre 2 St. — Besondere katholische Glaubenslehre. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 6 St. — Lectüre aus Sallust's Jugurtha (ed. Scheindler), Cicero I., II., III. Catil., und Vergili Aeneis I., II. und Auswahl aus den Georgica und Eclogen; cursorische Lectüre von Caesar bellum civile. Gramm.-stilistische Übungen. Compositionen wie in V. *W. Ehrer.*

Griechische Sprache 5 St. — Lectüre im I. Sem.: aus Ilias V., VI. XVI., XXII. und ausgewählte Stücke aus Xenophon nach Schenkl's Chrestomathie. Im II. Sem.: Herodot, Auswahl nach Hintner, und Xenophon. Memorieren. Präparation, schriftiche Arbeiten wie in der V. Classe. *Olivier Klose.*

Deutsche Sprache 3 St. — Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen, Lautverschiebung, Vocalwandel. Mhd. Lectüre aus dem Nibelungenliede und Walther von der Vogelweide. Nhd. Lectüre mit besonderer Rücksicht auf Klopstock, Schillers Wilhelm Tell und Lessings Minna von Barnhelm. — Literaturgeschichte bis zu den Stürmern. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. *Dr. Johann Widmann.*

Geographie und Geschichte 4 St. — Schluss der Geschichte des Alterthums und Geschichte des Mittelalters mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. *Georg Bayer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik 3 St. — Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, Stereometrie und ebene Trigonometrie. *Dr. Alois Lanner,*

Naturgeschichte Zoologie 2 St. *Anton Simon.*

VII. Classe.

Ordinarius: Professor Josef Sauser.

Religionslehre 2 St. — Katholische Sittenlehre. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 5 St. — Lectüre aus Cicero: Orat. II., III. Catil. pro Roscio und de amicitia. Vergil Aeneis IV., VI. Buch. Grammatik, stilistische Übungen, Präparation. Compositionen wie in V. *Josef Sauser.*

Griechische Sprache 4 St. — Lectüre: Demosthenes I., II., III. olynth. und III. phil. Rede, Odyssee. VI., IX., X., XI. Buch. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in V. *Derselbe.*

Deutsche Sprache. Lectüre aus dem Lesebuche mit besonderer Berücksichtigung Herder's, Goethe's, Schiller's. Herder's Cid. Lessing's Emilia Galotti, Göthe's Iphigenie und Götz, Egmont und Tasso, Schiller's Don Carlos und Wallenstein, Literaturgeschichte bis zu Schiller's Tod. Redeübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz als Haus- oder Schularbeit. *Johann Schmidt.*

Geographie und Geschichte 3 St. — Geschichte der Neuzeit mit Berücksichtigung der inneren Entwicklung Europas und der Geographie. *Georg Bayer.*

Mathematik 3 St. — Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen 1. Grades. Kettenbrüche. Progressionen. Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendungen. Trigonometrische Aufgaben. Analytische Geometrie in der Ebene, Kegelschnitte. *Dr. Alois Lanner.*

Physik 3 St — Mechanik, Wärmelehre, Chemie. *Derselbe.*

Philosophische Propädeutik 2 St. — Formale Logik. *A. Fäulhammer.*

VIII. Classe.

Ordinarius: Professor Georg Bayer.

Religionslehre 2 St. — Geschichte der Kirche Jesu. *Carl Wolf.*

Lateinische Sprache 5 St. — Lectüre: Tacitus Germania 1—27 und Hist. lib. I. und II. Horaz: Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln. Grammatik, stilist. Übungen. Compositionen wie in V. *Friedrich Rihl.*

Griechische Sprache 5 St. — Plato's Apologie, Kriton, Protagoras. Sophokles Oedipus rex, Homer's Odyssee XVIII., XIX. Compositionen wie in V. *Olivier Klose.*

Deutsche Sprache 3 St. — Lectüre aus dem Lesebuche. Göthe's Hermann, Schiller's Maria Stuart, Jungfrau von Orleans und Braut von Messina und Lessing's Nathan und Laokoon, Grillparzer's Sappho, Shakespeare's Julius Cäsar Literaturgeschichte bis Goethe's Tod. Redeübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, abwechslungsweise eine Schul- und Hausarbeit. *Johann Schmidt.*

Geographie und Geschichte 3 St. — I. Sem.: Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. II. Sem.: Österr.-ungar. Vaterlandskunde. Recapitulation der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte. *Georg Bayer.*

Mathematik 2 St. — Übung in der Auflösung mathematischer Probleme. Wiederholung des mathematischen Lehrstoffes. *Dr. Alois Lanner.*

Physik 3 St. — Magnetismus, Elektricität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie. *Derselbe.*

Philosophische Propädeutik 2 St. — Empirische Psychologie. *A. Fäulhammer.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Themen zu den deutschen Aufsätzen.

* = Hausaufgaben.

V. Classe.

*1. „Lust und Liebe sind Fittiche zu grossen Thaten.“ Goethe. 2. Das Theater der alten Griechen. *3. Herbstgänge. Naturschilderung. 4. Das Tragische im Geschicke Kassandras. Skizze. *5. Dasselbe ausgeführt. 6. Die beiden Gedichte: „Ave Caesar“ von Gerok und „Der Tod des Tiberius‘ von Geibel. Vergleichung. *7. Die welthistorischen Gegensätze zwischen Römern und Germanen. 8. Siegfrieds Ermordung. Nach dem Nibelungenliede. *9. Kriemhilde und Gudrun. Vergleichende Charakteristik. 10. „Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag:
Ich soll, ich muss, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.“ Rückert.
*11. Die Gleichnisse im IV. Gesange des „Messias‘ gesammelt und erläutert 12. Die Ursachen der staatlichen Zersplitterung und die einigenden Elemente der hellenischen Nation. *13. Sokrates. Ein antiker Charakter. 14. Begegnung Hüons mit Scherasmin. Eine Episode aus Wielands „Oberon.“ *15. Der hl. Severin segnet Odoaker vor seinem Abgange nach Italien. Beschreibung eines Gemäldes. 16. Die Pyramiden. Auszug aus einem Lesestücke. *17. Ist der Satz: „Volkesstimme ist Gottesstimme“ wirklich richtig? 18. Heim und Haus. Eine sprachliche Betrachtung. *19. Das Meer und seine Bedeutung für die Menschen. Nach A. Grüns Gedicht: „Begrüssung des Meeres.“ 20. Gedankengang und Idee des Gedichtes „O lieb’ so lang du lieben kannst“ von Freiligrath.

Dr. Widmann.

VI. Classe.

*1. Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. Ovid, Ex Ponto III, 4, 79. Chrie. 2. Ein Friedhof auf dem Lande. *3. Die stehenden und fliessenden Gewässer des Landes Salzburg. 4. Der Wille gehört immer, die That seltener, der Erfolg niemals dem Menschen an. *5. Der Fleiss ist der wahre Stein der Weisen, der selbst unedle Metalle in Gold verwandeln kann. 6. „Denn die Winter der Natur sind der Geister Lenze.“ Geibel. *7. Die Bedeutung Österreichs in der deutschen Literatur des Mittelalters. 8. Die Unterschiede zwischen volksthümlichem und höfischem Epos, besonders in den Charakteren der männlichen Gestalten. *9. „Ein schade ist guot, der zwêne frumen gewinnet.“ Walther von der Vogelweide. 10. Walther von der Vogelweide, der Sänger der deutschen Ehre. *11. Die Sitten der Germanen und ihre Folgen für die Geschichte. 12. Mein Lieblingsstudium. Schreiben an einen Freund. *13. a) Major von Tellheim und sein Wachtmeister. b) Minna von Barnhelm und ihre Kammerjungfer. Charaktere aus Lessings Minna von Barnhelm.
14. Die Treue, sag’ ich euch,
Ist jedem Menschen, wie der nächste Blutsfreund:
Als ihren Retter fühlt er sich geboren.“
Schiller in Wallensteins Tod I., 6.

Dr. Widmann.

VII Classe.

*1. a) „Non omnia possumus omnes.“ Vergil. — b) Wort und Münze Vergleich. 2. Mein Lieblingsheld. *3. „Unter Finden und Zerstreu’n,
Wie es Zufall ist und Pflicht,
Wird sich Altes stets erneu’n,
Doch das Alte ist es nicht.“ J. N. Vogl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. a) Welche Einflüsse wirken auf meine Bildung ein? b) Bücher sind die besten Gesellschafter. *5 „Beweinenswerter Philipp!“ Schiller, Don Carlos I, 1. 6. Odoardo, in Lessings Emilia Galotti. 7. Welche Vorzüge adeln nach Goethes Gedichten „Meine Göttin“ und „Das Göttliche“ den Menschen? *8. Rechtsanschauungen in Goethe's Götz von Berlichingen. 9. a) „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“. — Grundgedanke in Goethe's Iphigenie auf Tauris. — b) Das Antike in Goethe's Iphigenie. *) 10. „Ein einzelner hilft nicht“ sondern wer sich mit vielen zur rechten Stunde vereinigt.“ Goethe, Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter. 11. Die Volkscenen in Goethe's Egmont. *12. Lassen sich Schillers Worte „Er preiset das Höchste, das Beste“ (Der Graf von Habsburg) auf den Dichter selbst anwenden? 13. „Riesin Austria, wie herrlich glänzest du vor meinen Blicken!“ A. Grün, Hymne an Österreich.

Schmidt.

VIII. Classe.

*1. „Der erste Stoff kommt aus Gottes Hand,
Herausspinnt seine Fäden der Verstand;
Doch soll das Gespinst dir Nutzen geben,
Muss neu das Gemüth es zum Stoffe weben.“ Grillparzer.

2. Die Neugierde. 3. a) Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethe's Hermann und Dorothea. b) Hermanns Leben bis zu seinem Zusammentreffen mit Dorothea. 4. a) Der orientalische Anstrich in Lessing's Nathan der Weise. b) Der Klosterbruder, in Lessing's Nathan. *5. a) Wodurch wird in Schiller's Drama Wallenstein's verhängnisvolles Schwanken verständlich? b) Das Verhältnis der beiden Piccolomini zu Wallenstein.

6. „Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was rechtes und halte
Dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf!“ Goethe, Zahme Xenien.

*7. „Drei sind, die da herrschen auf Erden: Die Weisheit, der Schein und die Gewalt.“ Goethe, Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter. 8. a) Die Erscheinung des schwarzen Ritters in Schiller's Jungfrau von Orleans — b) Schiller's Jungfrau von Orleans — eine romantische Tragödie. *9. Einfluss der Umgebung auf den Charakter des Menschen. 10. „Nur Beharrung führt zum Ziel.“ Schiller, Sprüche des Confucius. (Abiturientenrede.) 11. Der erfinderische Mensch im Kampfe mit der Natur (Maturitätsprüfungsarbeit.)

Schmidt.

D. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Lehrer-Bibliothek.

Gekauft wurden folgende Werke, beziehungsweise Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften:

Zeitschrift für die österr. Gymnasien. — Poggendorff-Wiedemann's Annalen d. Physik sammt Beiblättern und Sachregister zu Bd. 1877—1893 der Annalen. — Mach's Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild, Lief. 279—302. — Berberich-Bornemann-Müller: Jahrbuch der Erfindungen XXXIII. Jahrg. — Verhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien, XLVII. Bd. — Lyon: Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht, XI. Jahrg. Heft 7—12; XII. Jahrg. Heft 1—6. — Wildermann: Jahrbuch der Naturwissenschaften, XIII. Jahrg. — K. Lehrbach: Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, VII. Jahrg. Heft 2—4; VIII. Jahrg. Heft 1. — J. v Müller: Handbuch der classischen Alterthumswissenschaft, 24. Halbband. — Schlechtendal-Hallier: Flora von Deutschland, I., XIX. und XX. Bd. — J. Schwarz: Geschichte der Savoy'schen Ritter-Akademie in Wien vom Jahre 1746—1778. — F. Grassauer: Handbuch für österr. Universitäts- und Studien-Bibliotheken. — A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Draeger: Historische Syntax der latein. Sprache, I. Bd., 2. Theil, 2. Hälfte. — Hann-Hochstetter-Pokorny: Allgem. Erdkunde, 5. Aufl., 2. Abtblg — Deutsch-österr. Literaturgeschichte, herausgeg. von Nagel und Zeidler. — Müller-Pouillet: Lehrbuch der Physik, II., I., 3. — N. Wecklein: Ausgewählte Tragödien des Euripides. — A. Gemoll: Die homerischen Hymnen. — N. Wecklein: Aeschylos' Orestie. — Teuffel-Wecklein: Aeschylos' Perser. — N. Wecklein: Aeschylos' Prometheus. — E. Buchholz: Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. — Göttlingius: Hesiodi carmina, 4. Aufl. — F. Blass: Andocidis orationes. — F. Blass: Hyperidis orationes. — H. Frohberger: Ausgewählte Reden des Lysias. 2. Aufl. — C. Scheibe: Lysiae orationes. — C. Scheibe: Isaei orationes. — O. Schneider: Isocrates ausgewählte Reden. — F. Blass: Isocratis, orationes. — G. Dindorf: Aristophanis comoediae. — E. Sitzler: Theognidis reliquiae. — A. Weidner: Aeschinis orationes. — Th. Kock: Ausgewählte Komödien des Aristophanes, 1. — 4. Bdchn. — E. Maetzner: Dinarchi orationes III. — Neubauer-Divis: Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens, XI. Jahrg. — K. Fritsch: Excursionsflora für Österreich. — J. u. W. Grimm: Deutsches Wörterbuch, Bde: VII. 8—12. Lfrg, VIII., XI. 1.—3. Lfrg, XII. 1.—6. Lfrg.

An Geschenken erhielt dieselbe:

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Zeitchrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur von Schroeder und Roethe. — Archäologisch-epigraphische Mittheilungen aus Österreich-Ungarn, herausgeg. von Benndorf-Bormann. — C. v Duncker: Feldmarschall E zherzog Albrecht.

Von der kgl. Akademie der Wissenschaften in München: Die Abhandlungen, Sitzungsberichte und Gedächtnisreden der sämmtlichen Classen der Akademie in fortlaufender Reihenfolge.

Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum: Mehrere Jahresberichte.

Vom k. k. Stadtschulrath Salzburg Die Volks- und Bürgerschulen der Stadt Salzburg in den Jahren 1883—1893.

Von der internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg: Mehrere Jahresberichte.

Von der Salzburger Handelskammer: Verhandlungen und Berichte derselben 1897.

Geschenk eines Gönners der Anstalt: Zeitschrift für das Realschulwesen, XXIII. Jahrg. 6 Hefte.

Vom Director der Anstalt: J. und W. Grimm: Deutsches Wörterbuch, Bde I.—VII. 7. Lieferg.

b) Schüler-Bibliothek.

A. Durch Ankauf:

Carl May. Auf fremden Pfaden; Satan und Ischariot; Weihnacht. — Adalbert Stifter, Ausgewählte Werke, I., II., III., IV., V. Abtheilung. — Das neue Universum, 18. Jahrg. — Leitfaden der griechischen und römischen Geschichte von Dr. Wagner und Dr. Kobilinski. — Pflanzenbuch mit farbigen Bildern v. Prof. Dr. Dalitsch. — Der Waldläufer von Gabriel Ferry. — Mair, Der Sensenschmied von Volders. — Lange, Hans Holm. — Dr. Alois Geistbeck: Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. — Dr. Friedrich Umlauft: Die österr.-ung. Monarchie. — Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild, Liefg. 281—303.

B. Geschenk:

Lessing's Laokoon von Martin Manlik. — Carl von Duncker: Feldmarschall Erzherzog Albrecht. (Geschenk des h. k. k. Ministeriums.)

c) Physikalisches Cabinet.

Angekauft:

Amerik. Stereoscop mit 45 Photographien. — Schulrheostat von Hartmann und Braun in Frankfurt a. M.; Ampèremeter von denselben; Voltmeter von denselben. — Präsisionsgewichtsatz von J. Nemetz in Wien. — Elektrometer nach Nernst von Bartels in Göttingen. — 3 Clark'sche Normalelemente.

Geschenkt:

Frictionsrollen zur Atwoodschen Fallmaschine von Herrn Wilhelm Geißel, hergestellt von Mechaniker Hyrenbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Naturhistorisches Cabinet.

Angekauft:

Cygnus olor und die nachfolgenden Mineralien aus dem oberen Pinzgau: Prehnit, Laumontit, Orthoklas, Apatit, Skolezit, Rauchtopas.

Geschenkt wurden:

Von Dr. Arnold in München: Lichenes Nr. 1719—1745; vom Fürsten Pless: Arclomys marmota; von Schüler Ploy: Tichodroma mauraria Athene noctua und mehrere Mineralien; von Klaushofer: Fringilla coelebs.

e) Geographisches Cabinet.

Geschenkt:

Durch Herrn Professor Dr. J. Widmann: 10 Stück Trachtenbilder von Österreich.

f) Lehrmittelsammlung für Gesang.

Gekauft wurden:

3 Männerchöre (Partitur und je 5 Stimmen).

E. Maturitätsprüfungen.

a) Im Herbstermine 1897.

Auf Grund der am 27. September 1897 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschul-Inspectors Eduard J. Schwammel abgehaltenen Wiederholungsprüfung wurden folgende drei Abiturienten für reif zum Besuche einer Universität erklärt:

1. Lechner Josef aus Mondsee,
2. Leopoldsberger Franz aus Timelkam,
3. Mayr Richard aus Salzburg.

b) Im Sommertermine 1898

Zur diesjährigen Maturitätsprüfung meldeten sich die 31 Schüler der VIII. Classe, und 3 Externisten wurden vom hochlöblichen k. k. Landesschulrathe an der Anstalt zur Maturitätsprüfung zugelassen; bei zweien derselben, die sich mit dem Reifezeugnisse einer Oberrealschule auswiesen, wurde die Prüfung vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht auf Latein, Griechisch, Geschichte der classischen Völker des Alterthums und philosophische Propädeutik beschränkt. Die schriftlichen Prüfungen wurden in der Zeit vom 23. bis 27. Mai 1898 abgehalten.

Die Themen lauteten:

1. aus dem Deutschen: Der erfinderische Mensch im Kampfe mit der Natur.

2. Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Cicero, or. pro Ligario cap. 7.

3. aus dem Deutschen ins Lateinische: Peter, Geschichte Roms 1. Band, 2. Aufl., S. 364: Dort hatte die Nachricht, bis S. 365: noch verschwistert war.

4. aus dem Griechischen: Plato, Phaedo, cap. 66. bis ἐπέσχομεν τοῦ δακρύειν.

5. Aus der Mathematik: a) $a+b)^{x-1}(a-b)^{x}+\frac{a(a+2b)}{(a+b)^{x+1}(a-b)^{x}}=2$

b) Um den 13.93% des Anlagecapitals, welche ein Unternehmen als Bruttoerträgnis jährlich abwirft, werden 5% zum Lebensunterhalte der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Betheiligten, 2·5287 % zur Geschäftsführung und das Übrige zur Amortisierung des Anlagecapitels verwendet. Wann wird dieselbe erfolgt sein, wenn den Berechnungen 4% zu Grunde gelegt wird?

c) Unter welchem Gesichtswinkel erscheint uns ein 47 m hoher Thurm, wenn wir von ihm 95·6 m entfernt sind und denselben von einem 5·38 m über dem horizontalen Erdboden gelegenen Puncte aus betrachten?

d) Der Punkt M $(3, \frac{5}{2}\sqrt{3})$ liegt auf einer Ellipse, deren Mittelpunkt mit dem Coordinaten-Anfangspunkt und deren grosse Axe mit der x Axe zusammenfällt, während die Excentricitäte $= \sqrt{11}$ ist. Wie lautet die Gleichung der Ellipse und wie gross ist ihr Flächeninhalt?

Nach den schriftlichen Prüfungen trat ein externer Abiturient wegen Krankheit zurück und 1 Abiturient wurde infolge der Semestral-Classification zur mündlichen Prüfung im Sommertermin nicht zugelassen.

Der mündlichen Prüfung, die am 20., 21. 22. und 23. Juni 1898 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Alois Luber abgehalten wurde, unterzogen sich 30 Schüler der 8. Classe und 2 Externisten. Von den ersteren erhielten 5 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 20 ein Zeugnis der Reife, 2 wurden auf je 1 Jahr reprobiert, 3 wurde eine Wiederholungsprüfung nach den Ferien gestattet. Von den 2 Externisten wurde 1 ein Zeugnis der Reife zuerkannt und 1 wurde eine Wiederholungsprüfung nach den Ferien bewilligt.

Für reif zum Besuche der Universität wurden erklärt:

Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Dauer d. Gymn.-Studien	Zukünftig. Beruf
1	Clessin Heinrich	Salzburg	18	8 Jahre	?
2	Dauner Ernst	"	20	10 "	Jurispr.
3	Dick Karl	"	19	8 "	"
4	Fischl Karl	"	19	8 "	"
5	Grassberger Karl Maria	"	18	8 "	"
6	Grüner Ottokar*)	"	18	8 "	Medizin
7	Gussetti Emil	"	19	8 "	Jurispr.
8	Hatschek Heinrich	Guggenthal	18	8 "	Technik
9	Heidendorfer Emanuel	Gmünd (Kärnten)	20	9 "	Medizin
10	Keissler Paul Ritter von	Wien	18	8 "	Militär
11	Köchl Karl	Salzburg	19	8 "	Philosoph.
12	Lang Heinrich	"	19	8 "	Kanzleid.
13	Mamold Josef	Mondsee	20	8 "	Theologie
14	Mayr Robert	Salzburg	18	8 "	Bodencult.
15	Mayrhofer Friedrich	Römerbad	21	10 "	Jurispr.
16	Planck Edler v. Planckburg Konrad	Linz	20	9 "	Militär
17	Reiter Adolf	Stanzach	20	9 "	Landwirt.
18	Reitmayer Alfred*)	Traunstein	19	8 "	Jurispr.
19	Rutzinger Josef	Schlatt	19	8 "	Medizin
20	Scharfetter Rudolf	Salzburg	18	8 "	"
21	Schrey Raimund*)	Graz	19	8 "	Jurispr.
22	Seiller Victor Freiherr v.*)	Albano	18	8 "	Militär
23	Traxlmayr Friedrich	Linz	19	8 "	Jurispr.
24	Vogl Josef*)	Weitwörth	19	8 "	Theologie
25	Wagner Johann	Salzburg	21	8 "	Medizin
26	Kunz Otto (Externist)	"	19	8 "	Philosoph.

*) reif mit Auszeichnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Statistik der Schüler.

	Classe I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1896/97	60	35	49	31	37	21	30	15	278
Zu Anfang 1897/98	66	55	40	39	28	35	22	31	316
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Im Ganzen also aufgenommen	66	56	40	39	28	35	22	31	317
Darunter neu aufgenommen u. zw.:									
aufgestiegen	—	3	6	1	4	2	3	1	20
auf Grund einer Aufnahmsprüfung	59	—	—	—	2	—	—	—	61
Repetenten	2	3	2	—	—	1	—	—	8
Wieder aufgenommen u. zw.: aufgestiegen	—	46	28	37	20	32	19	30	212
: Repetenten	5	4	4	1	2	—	—	—	16
Während des Schuljahres ausgetreten	12	4	1	—	1	1	1	—	20
Schülerzahl zu Ende 1897/98	54	52	39	39	27	34	21	31	297
Darunter: Oeffentliche Schüler	53	51	39	39	27	34	21	31	295
Privatisten	1	1	—	—	—	—	—	—	2
2. Geburtsort (Vaterland.)									
Salzburg, Stadt und Vorstädte	26	18	13	14	8	6	8	15	108
„ Land	8	8	7	12	6	3	2	2	48
Oberösterreich	11	11	7	1	8	7	4	4	53
Niederösterreich	2	8	5	2	1	4	2	1	25
Tirol und Vorarlberg	2	2	6	—	—	2	2	2	16
Steiermark	1	—	1	—	—	2	—	2	6
Kärnten	1	3	—	2	1	—	1	1	9
Küstenland	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Böhmen	1	1	—	2	—	2	1	1	8
Mähren und Schlesien	—	—	—	1	2	3	1	—	7
Galizien und Bukowina	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ungarn	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Deutsches Reich	1	—	—	3	1	1	—	2	8
Italien	—	—	—	—	—	—	—	1	1
England	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Russland	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Spanien	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	54	52	39	39	27	34	21	31	297
3. Muttersprache.									
Deutsch	54	52	38	39	27	33	20	31	294
Italienisch	—	—	1	—	—	1	1	—	3
Summe	54	52	39	39	27	34	21	31	297
4. Religionsbekenntnis.									
Römisch-Katholisch	52	50	35	38	27	31	21	28	282
Evangelisch A. C.	1	1	3	1	—	2	—	1	9
„ H. C.	—	—		—	—	1	—	—	1
Mosaisch	1	1	1	—	—	—	—	2	5
Summe	54	52	39	39	27	34	21	31	297
5. Lebensalter.									
11 Jahre zählten	5	—	—	—	—	—	—	—	5
12 „ „	22	3	—		—	—	—	—	25
13 „ „	16	27	6	—	—	—	—	—	49
14 „ „	7	14	14	5	—	—	—	—	40
15 „ „	3	7	11	18	1	—	—	—	40
16 „ „	1	—	5	10	10	3	—	—	29
17 „ „	—	—	3	2	10	15	4	—	34
18 „ „	—	1	—	3	6	8	5	10	33
19 „ „	—	—	—	—	—	5	6	12	23
20 „ „	—	—	—	1	—	3	3	6	13
21 „ „	—	—	—	—	—	—	1	2	3
22 „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 „ „	—	—	—	—	—	—	2	1	3
Summe	54	52	39	39	27	34	21	31	297

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Zusammen
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Auswärtige	19	20	10	13	13	18	10	8	111
Ortsangehörige	35	32	29	26	14	16	11	23	186
Summe	54	52	39	39	27	34	21	31	297
7. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1897/8									
Erste Fortgangsclasse mit Vorzug	2	8	3	2	1	6	3	3	28
Erste Fortgangsclasse	31[1]	35[1]	25	28	23	25	18	27	212[2]
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen:	4	3	5	5	1	3		1	22
Zweite Fortgangsclasse	7	2	4	3	2	—	—	—	18
Dritte Fortgangsclasse	9	2	2	1	—	—	—	—	14
Krankheitshalber zu einer Nachtragsprüfung zugelassen	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	54	52	39	39	27	34	21	31	297
b) Nachtrag zum Schuljahr 1896/97									
Wiederholungsprüfungen waren bewilliget	1	2	2	1	5	—	2	—	13
Entsprochen haben	1	—	1	1	3	—	2	—	8
Nicht entsprochen haben	—	2	1	—	2	—	—	—	5
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	1	—	—	—		—	—	—	1
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Darnach ist das Endergebniss für 1896/97									
Erste Fortgangsclasse mit Vorzug	6	2	2	2	4	3	3	4	26
Erste Fortgangsclasse	45	27	39	25	29	17	27	11	220
Zweite Fortgangsclasse	6	6	6	4	4	1	—	—	27
Dritte Fortgangsclasse	2	—	2	—	—	—	—	—	4
Ungeprüft blieben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	60	35	49	31	37	21	30	15	278
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zahlten									
im ersten Semester	41	17	18	10	14	21	7	21	149
im zweiten Semester	31	21	21	21	10	19	9	20	152
Zur Hälfte waren befreit im ersten Semester	—	2	1	—	1	1	1	1	7
im zweiten Semester	1	2	1	—	1	1	1	1	8
Ganz befreit waren im ersten Semester	21	35	21	29	13	13	14	9	155
im zweiten Semester	25	30	17	18	16	14	11	10	141
Das Schulgeld betrug im Ganzen									
im ersten Semester . . fl.	840	380	370	200	290	430	150	430	090
im zweiten Semester . . fl.	630	440	430	420	210	390	190	410	3120
Zusammen fl.	1470	820	800	620	00	820	340	840	6210
Die Lehrmittelbeiträge betrugen 1897 fl.	66	55	40	40	29	35	22	31	318
Die Aufnahmstaxen betrugen . . . fl.	128·10	12·60	18·90	4·20	14·70	6·30	6·30	2·10	193·20
Die Taxen für Zeugnisduplicate . . fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Sonstige eigene Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe fl.	194·10	67·60	58·90	44·20	43·70	41·30	28·30	33·10	519·20
9. Besuch des Unterrichts in den relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	53	51	—	—	—	—	—	—	104
Freihandzeichnen	12	14	7	8	2	1	4	—	48
Stenographie	—	—	—	36	14	8	3	—	61
Gesang	16	23	8	3	1	8	10	6	75
Französische Sprache	—	—	—	8	3	13	4	2	30
Instrumentalmusik	18	15	8	10	2	3	2	—	48
10. Stipendisten.									
Anzahl der Stipendisten	2	3	3	4	2	8	10	4	36
Gesammtbetrag der Stipendien in Gulden	288	276	380	434	150	1016	1406	572	4522

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Erlässe und Verordnungen von allgemeinem Interesse.

Erlass des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 17. December 1897, Z. 26.715, betreffend das Verhältnis zwischen Schule und Haus und die Studentenquartiere im besonderen.

H. Chronik des Gymnasiums.

1897. 10. September. Der Lehrkörper geleitet den verstorbenen Herrn Statthalter, Sigmund Grafen von Thun-Hohenstein, Excellenz, zu Grabe. Die Anstalt wird dem Manne, der sich während seiner 25jährigen Amtswirksamkeit in Salzburg immer als Freund der Schule gezeigt hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

11. September. Requiem für den † Herrn Statthalter, an welchem der Lehrkörper theilnimmt.

16. und 17. September. Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen.

18. September. Eröffnung des Schuljahres mit einem „Veni sancte" in der Collegienkirche.

20. September. Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

27. September. Wiederholungsprüfung der Abiturienten.

4. October. Hochamt in der Collegienkirche aus Anlass des Allerhöchsten Namensfestes Sr. kais. und kgl. apost. Majestät Kaiser Franz Josefs I.

24. October. Begräbnis des braven Schülers der VII. Classe Friedrich Nicoladoni, an dem sich der Lehrkörper und die gesammte Schuljugend betheiligt. Die Schüler sangen auf dem Communalfriedhofe einen Trauerchor. Am 26. October wurde das Requiem für den verstorbenen Schüler in der Collegienkirche gelesen.

19. November. Hochamt in der Collegienkirche anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth.

30. December. Vorstellung der Directoren der hiesigen Mittelschulen bei dem neu ernannten Herrn k. k. Landespräsidenten, Clemens Grafen von St. Julien-Wallsee.

1898. 12. Februar. Schluss des ersten Semesters.

16. Februar. Beginn des zweiten Semesters.

12. März. Inspection der Lehranstalt durch den Herrn k. k. Landespräsidenten Clemens Grafen von St. Julien-Wallsee. Begleitet von dem Herrn k. k. Landesschulinspector Dr. Alois Luber und dem Berichterstatter wohnte der Herr Landespräsident von 9—12 Uhr vormittags dem Unterrichte in allen Classen des Gymnasiums bei, besichtigte sodann die Cabinete, die Bibliothek, den Turnsaal und die Aula academica, und verließ mit Ausdrücken voller Befriedigung über die gewonnenen Eindrücke das Haus.

20. Mai. Eine Vertretung des Lehrkörpers, bestehend aus dem Director und den Professoren Carl Wolf und Johann Schmidt beglückwünscht Se. Eminenz den Herrn Cardinal-Fürsterzbischof Dr. Johannes Haller anlässlich der Feier seines 50jährigen Priesterjubiläums.

23.—28. Mai. Schriftliche Maturitätsprüfung.

11. Juni. Entlassung der Schüler der VIII. Classe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. bis einschliesslich 23. Juni. Mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Alois Luber.

15. Juli. Schluss des Schuljahres, Dankgottesdienst, Vertheilung der Prämien und Zeugnisse.

Die religiösen Übungen wurden an der Anstalt in der vorgeschriebenen Weise begangen. Mit hochbehördlicher Genehmigung wurde in den strengen Wintermonaten die Exhorte für das Ober- und Untergymnasium getrennt, erstere im Zeichensaale durch den Religionsprofessor Karl Wolf, letztere im Lehrzimmer der ersten Classe durch den Präfecten des Collegium Rupertinum, Weltpriester Johannes Huber abgehalten. Letzterer und der Novizenmeister des Stiftes St. Peter P. Leander Itzlinger, O. S. B., traten auch mit Beginne des Monates März alternierend für den Professor Wolf ein, als derselbe aus Gesundheitsrücksichten verhindert war, die Exhorten für die Gymnasialjugend zu übernehmen.

Der Gesundheitszustand des Lehrkörpers und der Jugend ließ im heurigen Schuljahre manches zu wünschen übrig. Der Berichterstatter war durch ein Halsleiden genöthigt, um einen zweimonatlichen Krankheitsurlaub anzusuchen, (December und Jänner), besorgte die Kanzleigeschäfte und wurde in der Leitung der Conferenzen durch den Professor Johann Schmidt vertreten. — Wegen durch Scharlacherkrankung je eines Schülers nöthig gewordener Neutünchung der Wände und des Plafonds und sonstiger Desinficierung der Lehrzimmer wurde der Unterricht in der III. und VIII. Classe zufolge Auftrages des hochlöblichen k. k. Landesschulrathes vom 17. bis 24. Februar 1898 eingestellt.

I. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

1. Schwimmunterricht und Badeanstalten. Über Ansuchen der Direction hat das löbliche k. u. k. Regiments-Commando Nr. 59 Erzherzog Rainer 10 Stück Freischwimmkarten unentgeltlich, 20 Stück Freischwimmkarten zum Militärtarif von 2 fl. und 10 Stück Schwimmunterrichtskarten zu 3 fl. für dürftige und fleissige Gymnasialschüler zur Verfügung gestellt. Der Gymnasial-Unterstützungsverein bewilligte zur Förderung des Schwimmunterrichtes für arme und fleißige Schüler der Lehranstalt die Summe von 50 fl.

2. Eislauf. Das obgenannte löbl. Regiments-Commando hatte gütigst 50 Stück Freikarten für den Leopoldskroner Eislaufplatz für die Gymnasial-Jugend bewilligt, abgesehen davon, dass die Schüler zu ermässigten Preisen den Eisplatz besuchen dürfen.

Die Benützung der Schwimmschule und des Eislaufplatzes war, wie alljährlich, von Seite der Gymnasialjugend eine ausserordentlich zahlreiche.

3. Spielplatz und Jugendspiele. Es wurde in der Zeit vom 29. April bis 8. Juli trotz der regnerischen Witterung des heurigen Sommers an 9 Abenden von 591 Besuchern gespielt. Die Schüler der II. Classe waren die spieleifrigsten und nahmen am zahlreichsten am Spiele theil. Gespielt wurde: Grenzball, Fussball, Faustball, Wendeball, Turnball, Deutschball, Schleuderball, Fuchs aus dem Loch, Seilziehen, Schwarzer Mann, Barrlaufen, Dritten abschlagen und Jagdspiel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

K. Prämienstiftung.

XX. Rechnungsausweis über die Verwendung der Erträgnisse dieser Stiftung im Schuljahre 1896/7.

A. Einnahmen.

a) Von Sr. k. und k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Ludwig Victor	fl	30.—
b) Zinsen der Prämienstiftung	„	124.—
Summe	fl.	154.—

B. Ausgaben.

a) Passivrest vom Jahre 1895/96	fl.	0.61
b) An die Buchhandlung Dieter	„	22.23
c) „ „ „ Kerber	„	42.66
d) „ „ „ Mayr	„	15.98
e) „ „ „ Mittermüller	„	22.—
f) Buchbinder Wigand für Einbände	„	1.25
Summe	fl.	104.73

Im Gegenhalte der Einnahmen mit	fl.	154.—
und der Ausgaben mit	„	104.73
ergibt sich ein Activrest von	fl.	49.27

welcher nach § 4 des Stiftsbriefes dem Unterstützungsvereine der Lehranstalt gegen Quittung überwiesen wurde.

Am Schlusse des heurigen Schuljahres wurden folgende Schüler mit Preisen betheilt:

I. Classe: 1. Hänsel Ludwig. 2. Lang Karl.

II. Classe: 1. Danter Josef. 2. Grießmayr Peter. 3. Hayler Rudolf. 4. Horejschi Johann. 5. Lindner Josef. 6. Mayr Josef. 7. Riedler Josef. 8. Scheirl Friedrich.

III. Classe: 1. v. Hueber Bruno. 2. Lang Franz. 3. Schwaighofer Karl.

IV. Classe: 1. Breitner Burghart. 2. Thalhammer Albert.

V. Classe: 1. Riedl Robert.

VI. Classe: 1. Buchstätter Johann. 2. Kuhlmann Lothar. 3. Ruckdeschel Christian. 4. Schachner Markus. 5. Strasser Theodor. 6. Üblagger Moriz.

VII. Classe: 1. Reitlechner Josef. 2. v. Schemel Adolf. 3. Werkmann Theodor.

VIII. Classe: 1. Grüner Ottokar. 2. Reitmayer Alfred. 3. Vogl Josef.

Wegen belobter Leistungen im Turnen erhielt einen Preis: Rotter Severin der III. Classe.

Wegen belobter Leistungen in den freien Gegenständen erhielten Preise:

Im Freihandzeichnen: Rabitsch Walther der VII. Classe.
Im Gesange: Peterlechner Josef der II. Classe.
In der Stenographie: Kränzl Eduard der V. Classe.

Für die Spende, welche im Schuljahre 1896/97 Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Victor dem Prämienfonde zu widmen geruhte, spricht der Berichterstatter seinen ehrerbietigsten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. Locales Unterstützungswesen.

Über die Wirksamkeit des Unterstützungsvereines für dürftige Gymnasialschüler sieh Anhang. Die Gymnasial-Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, wenn sie an dieser Stelle den Mitgliedern und Förderern des Vereines, sowie all' den hochherzigen Bewohnern Salzburgs, welche die Schüler der Anstalt auf mannigfache Weise, besonders durch Verabreichung von Mittagskost unterstützten, den wärmsten Dank ausspricht; desgleichen dem hochlöblichen Landesausschusse für Salzburg, der sechs verwaisten Schülern des Staatsgymnasiums eine Unterstützung von 300 fl. gewährte. Der Berichterstatter war in der Lage, 233 fl., welche aus verschiedenen Stiftungen fließen, zur Unterstützung armer Schüler zu verwenden.

M. Lehrbücher und Lehrmittel

pro 1898/99.

I. Religion.

I. Classe: Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten von Fischer, 24. Aufl.
II. „ Lehrbuch der kath. Liturgik für Gymnasien von Fischer, 12. Aufl.
III. „ Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes von Fischer, 8. Aufl.
IV. „ Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes von Fischer, 8. Aufl.
V. „ Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Classen von C. Wappler, I. Theil, 8. Aufl.
VI. „ Desselben Buches II. Theil, 7. Aufl.
VII. „ Desselben Buches III. Theil, 6. Aufl.
VIII. „ Kirchengeschichte von B. Kaltner, 2. Auflage.

II. Latein.

I. Classe: Schultz, kleine lateinische Sprachlehre, 22. Aufl. — Hauler's Übungsbuch, I. Abth., 14. Aufl., Ausg. A.
II. „ Schultz, kleine lateinische Sprachlehre, 21. Aufl. — Hauler's Übungsbuch, II. Abth., 12. Aufl.
III. „ Schultz, kleine lateinische Sprachlehre, 21. Aufl. — Hauler's Aufgaben. I. Theil, 9. Aufl. — Memorabilia Alexandri etc. von Schmidt-Gehlen, 7. Aufl.
IV. „ Schultz. — Hauler's Aufgaben, II. Theil, 6. Aufl. — Caes. d. bell. Gall. von Prammer. — Ovid. carm. sel. von H. St. Sedlmayer, 5. Aufl.
V. „ Schultz. — Hauler's latein. Stilübungen für die V. und VI. Cl., 5. Aufl. — Livius von Zingerle, 4. Aufl. — Ovid. carm. sel. von Sedlmayer, 5. Aufl.
VI. „ Schultz. — Hauler, wie in V. — C. Sall. Crisp. bell. Iugurth. von Scheindler. — Cic. orat. in Catil. ed. Nohl. — Verg. ed. E. Hofmann, 4. Aufl. — Caesar d. bello civil. ed. Paul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Classe: Schultz. — Hauler's Stilübungen für die VII. und VIII. Cl., 4. Aufl. — Cic. de senectute. ed. Scheiche. Verg. und Cicero, wie in VI. (Tempsky.)

VIII. „ Schultz. — Hauler's latein. Stilübungen für die VIII. Cl. — Tacit. Germ. und Ann. von Halm. — Hor. Flacc. carm. select. von Huemer. 4. Aufl.

III. Griechisch.

III. Classe: Hintner Valentin, Griechische Schulgrammatik, 4. Aufl. und dessen Griech. Übungsbuch, 3. Aufl.

IV. „ Dieselben Bücher wie in III.

V. „ Hintner, wie oben. — Hintner, Griech. Aufgaben etc. Wien, Hölder, 3. Aufl. — Schenkl's Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl. — Hom. Ilias I. ed. Christ.

VI. „ Hintner, wie oben. — Homer und Chrestomathie, wie in V. — Herod. ed. Hintner. 5. Aufl. — Hintner, Griech. Aufgaben.

VII. „ Hintner, Grammatik und Aufgaben. — Demothenes orationes von Dindorf. — Homer Od. ed. Wotke. Vindob 1888.

VIII. „ Hintner, Grammatik und Aufgaben, wie oben, Plato Apol. u. Eutyphron ed. Christ. Laches ed Kral. — Sophokles Electra ed. Dindorf. — Hom. Od, wie in VII.

IV. Deutsch.

I. Classe: Willomitzer, Deutsche Grammatik. 7. Aufl. 1894. Deutsches Lesebuch von Kummer-Stejskal, I. B., 6. Aufl.

II. „ Willomitzer, wie oben. — Deutsches Lesebuch von Kummer-Stejskal, II. B. 5. Aufl.

III. „ Willomitzer, Grammatik. — Kummer-Stejskal III. B. 3. Aufl.

IV. „ Willomitzer, wie oben. — Kummer-Stejskal IV. B. 3. Aufl.

V. „ Willomitzer, Deutsche Grammatik, 5. Aufl. — Deutsches Lesebuch von Kummer-Stejskal, V. B. 7. Aufl.

VI. „ Willomitzer wie in V. — Deutsches Lesebuch von Kummer-Stejskal, VI. B., 6. Aufl. mit mhd. Texten.

VII. „ Kummer-Stejskal, VII. B. 4. Aufl. 1894. – Für die Lectüre Separat-Ausgaben.

VIII. „ Kummer-Stejskal, VIII. B. 4. Aufl. 1894. – Für die Lectüre Separat-Ausgaben.

V. Geschichte und Geographie.

I. Classe: Herr, Grundzüge der Erdbeschreibung. 1. Curs 17. Aufl. — Kozenns Schulatlas. 37. Aufl.

II. „ Herr, II. Curs 13. Aufl. — Gindely-Doublier, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen. I. B. 10. Aufl. — Jausz, Geogr.-historischer Atlas, oder Kieperts Atlas antiq. — Kozenn wie in I.

III. „ Herr wie in II. — Gindely-Doublier für die unteren Classen. II. B. 11. Aufl. Jausz und Kozenn, wie oben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Classe: Mayer Franz, Geographie der österr.-ung. Monarchie. 4. Aufl. — Gindely, für die unteren Classen. III. B. 10. Aufl. — Jausz und Kozenn, wie oben.
V. „ Gindely, Lehrbuch für das Obergymnasium. I. B. 9. Aufl. — Jausz oder Kiepert, wie in II.
VI. „ Gindely, für das Obergymnasium. II. B. 8. Aufl. — Jausz oder Kiepert, wie oben.
VII. „ Gindely, für das Obergymnasium. III. B. 9. Aufl. — Jausz oder Kozenn, wie oben.
VIII. „ Gindely, wie in VII. — Hannak, Vaterlandskunde für Oberclassen. 11. Aufl. — Jausz und Kozenn, wie oben.

VI. Mathematik.

I. Classe: Mocnik, Arithmetik I. 35. Aufl. — Desselben geometrische Anschauungslehre I. 25. Aufl.
II. „ Dieselben Bücher wie in I.
III. „ Mocnik, Lehrbuch der Arithmetik. 2. Abth. 26. Aufl. — Dessen geometrische Anschauungslehre. 2. Abth. 20. Aufl.
IV. „ Dieselben Bücher, wie in III.
V. „ Mocnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, 25. Aufl. — Hocevar, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 4. Aufl. — Heis, Sammlung von Beispielen etc. 3. Aufl.
VI. „ Mocnik, wie in V. — Hocevar, wie in V. — Heis wie oben, oder in der früheren Auflage.
VII. „ Mocnik, wie in V. — Hocevar, wie in V. — Heis, wie in VI.
VIII. „ Mocnik, wie in V.—VII. —Hocevar und Heis wie oben.

VII. Naturwissenschaften.

I. Classe: Pokorny, Naturgeschichte des Thierreiches. 24. Aufl. und dessen Pflanzenreich. 20. Aufl.
II. „ Pokorny, wie in I.
III. „ Pokorny, Naturgeschichte des Mineralreiches. 19. Aufl. — Krist, Anfangsgründe der Naturlehre. 19. Aufl. —
IV. „ Krist, wie in III.
V. „ Hochstetter und Bisching, Mineralogie, 13. Aufl. — Botanik von Wettstein.
VI. „ Graber, Leitfaden der Zoologie, 3. Aufl.
VII. „ Wallentin, Physik. 11. Aufl.
VIII. „ Dasselbe Buch, wie in VII.

VIII. Propädeutik.

VII. Classe: Behaker, Logik. 2. Aufl.
VIII. „ Lindner, Empirische Psychologie. 12. Aufl.

IX. Stenographie.

Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberg'schen Stenographie. 6. Aufl.

X. Französische Sprache.

Fetter, Lehrgang der franz. Sprache 1. und 2. Theil. 7. Auflage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

N. Voranzeige für das Schuljahr 1898/1899.

Das Schuljahr 1898/99 wird am 19. September 1898 um 8 Uhr früh mit dem Heiliggeistamte eröffnet.

Die Aufnahme der Schüler, sowohl der dem hiesigen Gymnasium bereits angehörigen als der neu eintretenden, findet am 15., 16. und 17. September von 8—10 Uhr vormittags in der Directionskanzlei statt.

Die neu eintretenden Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu melden, ihren Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und 2 fl. 10 kr. als Aufnahmstaxe, 1 fl. als Lehrmittelbeitrag zu erlegen, während die der Anstalt bereits angehörigen Schüler bloss den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zahlen.

Jene Schüler, welche von einer öffentlichen Volksschule in die I. Classe eintreten wollen und die Aufnahmsprüfung nicht schon im Julitermine abgelegt haben, haben ein Frequentationszeugnis mit den Noten aus Religionslehre, deutscher Sprache und dem Rechnen oder die nach dem vorgeschriebenen Formulare ausgestellten Schulnachrichten mitzubringen, und sich über das vollendete oder noch im Jahre 1898 zu vollendende 10. Lebensjahr auszuweisen. Ihre Aufnahme ist von dem Ergebnisse einer Aufnahmsprüfung abhängig, die am 16. und 17. September, von 10 Uhr vormittags an, schriftlich und mündlich stattfindet. Gefordert wird hiebei: Jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrescursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache (Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges Erkennen und fertiges Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Schüler, die von einem anderen Gymnasium an die Anstalt übertreten wollen, haben ihre sämmtlichen Gymnasialzeugnisse, auf deren letztem die vorschriftsmässige Abmeldung von dem Director der früher besuchten Anstalt bestätigt sein muss, vorzulegen. Jene auswärtigen Schüler, welche sich nicht mit staatsgiltigen Zeugnissen über die zwei letztverflossenen Semester ausweisen, haben sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, für welche eine Prüfungstaxe von 12 fl. zu entrichten ist; für die Aufnahmsprüfung in die I. Classe ist keine Taxe zu entrichten.

Die Aufnahmsprüfungen für die II.—VIII. Classe finden am 16. und 17. September, die Wiederholungsprüfungen am 16. September statt.

Diejenigen Schüler, welche wegen nicht genügender Vorkenntnisse bei der Aufnahmsprüfung für die I. Classe zurückgewiesen wurden, dürfen diese Prüfung weder an dieser noch einer anderen Mittelschule im laufenden Jahre wiederholen.

SALZBURG, am 15. Juli 1898.

Adalbert Fäulhammer,
k. k. Schulrath und Gymnasial-Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf